

## Pressemitteilung

01.09.2020

### **„EEG-Entwurf gibt kein Signal für die Fortentwicklung der Bioenergie“**

DBV-Präsident Rukwied warnt auch vor Fehlsteuerung bei Fotovoltaik-Freiflächenanlagen

(DBV) Den bekannt gewordenen Entwurf des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus dem Bundeswirtschaftsministerium bewertet Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), sehr kritisch: „Mit diesem EEG-Entwurf werden die Zusagen aus dem Klimaschutzplan für die Bioenergie nicht eingelöst. Landwirte mit Biogasanlagen erhalten nicht das notwendige wirtschaftliche Signal zum Weiterbetrieb ihrer Anlagen über 2030 hinaus. Auch für eine vermehrte Nutzung von Gülle in Biogasanlagen wird nichts getan, obwohl dies sehr wirkungsvoll für den Klimaschutz ist. Es droht bis 2030 mehr als eine Halbierung der Erzeugung von Bioenergie mit negativen Folgen für die sichere Strom- und Wärmeversorgung, den Klimaschutz und für bäuerliche Einkommen.“

Rukwied mahnt deutliche Nachbesserungen an: „Nun sind in der Ressortabstimmung zunächst das Bundeslandwirtschaftsministerium aber auch die Regierungsfractionen gefordert, sich für die im Klimaschutzplan angekündigten Verbesserungen einzusetzen.“

Bei Fotovoltaik-Freiflächenanlagen ist Rukwied in Sorge um den Flächenverbrauch: „Mit einer Ausweitung der 110-Meter-Streifen an Autobahnen und Eisenbahnen auf 220 Meter droht eine große Fehlsteuerung zu Lasten von Landwirtschaft und Landschaftsschutz. Einen Flächenfraß durch Fotovoltaik speziell zu Lasten produktiver Ackerflächen lehnen wir ab. Stattdessen ist eine regionale planerische Steuerung auf solche Flächen erforderlich, die für eine hochproduktive Landwirtschaft nicht oder nur wenig geeignet sind. Die Bundesregierung muss hier nachhaltigere Lösungen finden.“

Autor	Deutscher Bauernverband
Rückfragen an	DBV-Pressestelle
Telefon	030-31904-240
Anschrift	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
Copyright	DBV
E-Mail	<a href="mailto:presse@bauernverband.net">presse@bauernverband.net</a>
Homepage	<a href="http://www.bauernverband.de">www.bauernverband.de</a>
Twitter	@Bauern_Verband
Facebook	@DieDeutschenBauern